

Richter lighting technologies: Investierte in eine „Exenso“-Sägeanlage von Hecht Electronic

# > Aluminiumprofile zehntelmillimetergenau zuschneiden

Bei kleineren Losgrößen und geringerem Qualitätsanspruch reicht es, Aluminiumprofile auf einer herkömmlichen Kapp- und Gehrungssäge zu schneiden. Wenn ein Unternehmen allerdings in der „Premier League“ mitmischt, dann ist der Anspruch an die Maßhaltigkeit und Schnittqualität höher. Der Leuchten-Hersteller Richter lighting technologies investierte darum in eine automatische Sägeanlage von Hecht Electronic.

Eine echte Ideenschmiede ist die 1994 in Heubach gegründete Firma Richter lighting technologies GmbH. Am Anfang konzentrierte sich das Unternehmen auf Leuchtreklamen, doch inzwischen entwickelt, produziert und vertreibt Richter lighting hochwertige LED-Lichtsysteme für den Innenausbau und die Beleuchtung von modernen Gebäuden – und Kunden aus der ganzen Welt wissen die Produkte zu schätzen. „Im Schnitt bringen wir alle zwei Wochen ein neues Produkt auf den Markt. Von der Idee bis zur Zulassung“, erklärt Unternehmensgründer, Inhaber und Geschäftsführer Bernd Richter. Ein Teil der Leuchten der Baden-Württemberger geht auch an die Industrie, die die Produkte dann unter eigenem Namen verkaufen. Absolut erfolgreich läuft allerdings die eigene Marke, die Richter selber promotet: Auf dem amerikanischen Markt wurden beispielsweise Gebäude von Facebook und Microsoft mit den Richter-lighting-Leuchten ausgestattet. „Heute sind in dieser Branche vor allem höchste Qualität, Schnelligkeit, Liefertreue, Kreativität und Flexibilität wichtig“, betont Richter. Was einen modernen Maschinenpark in der Produktion voraussetzt: „Die Toleranzen der Produkte und Systeme sind inzwischen so eng, dass wir die Qualitätskontrolle im Hause haben müssen.“

> Indirekte Beleuchtungen für moderne Gebäude: Richter lighting technologies hat sich weltweit mit hochwertigen LED-Leuchten einen Namen gemacht.

Foto: Hank+Hirth – Freie Architekten

Bis vor einiger Zeit fertigte Richter die hochwertigen Aluminiumprofile auf einer einfachen Kapp- und Gehrungssäge. Um jedoch den Qualitätsanforderungen gerecht zu werden und gleichzeitig die Stückzahl zu erhöhen, entschied sich der Hersteller dazu, in eine „Exenso“-Sägeanlage von Hecht Electronic zu investieren. Der exakte Zuschnitt der Teile erfolgt jetzt mit einer „Exenso HS 500“-Systemlösung, einer Kombination aus exakter Positioniereinheit, dem Längensschlag „Exenso Comfort“ und einer automatisch verstellbaren Gehrungssäge vom Typ „HS 500“. Die Säge verfügt darüber hinaus über einen automatischen Schwenkbereich von 15, 90 und 165 Grad. Die Auftragsdaten lassen sich bequem über ein Netzwerk laden oder wahlweise komfortabel über die Touchscreen-Steuerung eingeben.

Die Säge schwenkt automatisch auf jeden beliebigen Winkel und der Längensschlag positioniert gleichzeitig auf das zu schneidende Maß. Dabei werden die Längskorrekturen bereits berücksichtigt, sodass auf eine Genauigkeit von 0,1 bis 0,2 Millimeter gesägt werden kann.

Die Bedienung der Säge ist denkbar einfach: Der Bediener legt das sechs Meter lange Stangenmaterial ein und wählt seine Schnittliste, die über Excel, Schnittstellen zu Branchensoftwares oder SAP importiert werden kann. Der Längensschlag positioniert auf das gewünschte Maß und der Winkel stellt sich entsprechend ein. Der Produktionsmitarbeiter löst dann den Sägeschnitt aus und automatisch wird das Profil auf das nächste Maß vorgeschoben und der Winkel neu positioniert. Bei 90-Grad-Schnitten erfolgt der Ablauf im



**> Mit dieser vollautomatischen Sägeanlage von Hecht Electronic bearbeitet Richter lighting technologies seit Kurzem alle Aluminiumprofile.**

„Pusher Modus“ vollautomatisch, das Profil wird Maß für Maß vorgeschoben und der Sägeschnitt selbsttätig ausgelöst. Der Bediener kann nebenher die Teile einsortieren oder die Profile auf dem Abnahmetisch weiterbearbeiten. Je nach Kundenwunsch lässt sich die Säge auch mit einem Barcode-Scanner zum Abrufen der Maße oder mit einem Labeldrucker ausstatten.

Wird Bernd Richter auf diese Investition und die Verbesserung

in der Produktion angesprochen, lautet seine Antwort schlicht und ergreifend: „Alles ist besser geworden.“ Die Prozesssicherheit und reproduzierbare Qualität sind nach seinen Aussagen „unschlagbar“. Aufgrund der Schnittqualität ist Richter in der Lage, die empfindlichen Aluminiumprofile nicht mehr fertig abgelängt zukaufen zu müssen – sie werden kurzerhand in der Produktion selber zugeschnitten.